

Zwölfter Geschäftsbericht

über die

Musikschule in Zürich

1887—88.



ZÜRICH

Druck von Orell Füssli & Co.

1888.

7.70G

Mitglieder des **Verwaltungsrathes** waren während des Geschäftsjahres:

die HH. Dr. MOUSSON, Prof. R. ESCHER, LAVATER-WEGMANN, als Abgeordnete der Tonhallegesellschaft.	
„ F. HAGENBUCH, M. v. WYSS, Präsident, Prof. Dr. SCHNEIDER, Vizepräsident,	als Abgeordnete der Allgem. Musikgesellschaft.
„ F. HEGAR, C. HINDERMANN, Prof. Dr. WIRZ,	„ „ des Gemischten Chors.
„ PH. FRIES, K. MAURER, J. R. SCHILLER,	„ „ der Harmonie.
„ C. ATTENHOFER, DR. ZUPPINGER, G. E. BÜRKE,	„ „ des Männerchor Zürich.
„ J. C. WILLI, J. BAUR, I. Aktuar,	„ „ der Zürich. Liederbuchanstalt.
„ H. v. WYSS, II. Aktuar.	

Die **Direktion** bildeten:

die HH. F. HAGENBUCH, Präsident, H. v. WYSS, Aktuar, C. HINDERMANN, Quästor, F. HEGAR, Direktor
Prof. R. ESCHER, A. STEINER-SCHWEIZER, C. ATTENHOFER.

Als **Lehrer** waren angestellt:

für Klavier	die HH. R. FREUND, J. HEGAR, G. STEINMETZ, P. JECKLIN, als Hilfslehrerinnen Frln. M. HEISTERHAGEN und Frln. E. AESCHLIMANN.
„ Violin	Herr O. KAHL.
„ Cello	„ J. HEGAR.
„ Flöte	„ D. von ARX.
„ Orgel	„ JOH. LUZ.
„ Sologesang	„ C. ANGERER.
„ Chorgesang	die HH. C. ATTENHOFER, F. HEGAR und J. BAUR.
„ Zusammenspiel	Herr F. HEGAR.
„ Theorie	„ L. KEMPTER.
„ Aesthetik und Geschichte der Musik	„ B. BRÜCKMANN.
„ Italienische Sprache	Frln. L. SCHWEIZER.

Tit.!

Im letzten Jahresberichte wurde bereits angeführt, dass der Verwaltungsrath und die Direction durch den Hinschied von Herrn Gustav Weber ein thätiges und kenntnissreiches Mitglied verloren. In der Direction wurde derselbe durch Herrn Musikdirector C. Attenhofer ersetzt, welcher der Direction schon während der ersten Zeit des Bestandes der Schule angehörte. Nun hat aber — seit dem Schlusse des Berichtsjahres — die Anstalt abermals einen schweren Verlust erlitten, indem ihr am 4. September Herr F. Hagenbuch durch den Tod entrissen wurde. Nachdem Herr Hagenbuch bei der Gründung thätig mitgewirkt hatte und in den Verwaltungsrath abgeordnet worden war, liess er sich beim Beginne des Jahres 1876, als an die Eröffnung der Schule gegangen wurde, als Präsident an die Spitze der Direction stellen und er hat dieses Amt bis zu seinem Lebensende ohne Unterbruch bekleidet. An den Verwaltungs- wie an den musikalischen Fragen nahm er stets lebhaftes Interesse. So sehr es in seinem Wesen lag, vor Schritten zu warnen, durch welche der Haushalt der Schule vielleicht hätte gefährdet werden können, und so sehr er vor allem danach strebte, dass die Schule dereinst dazu gelange, nach allen Richtungen unabhängig zu sein, ebenso sehr fand er sich stets dazu bereit, die Mittel der Stiftung zur künstlerischen Förderung der Schüler zu verwenden; mit Aufmerksamkeit verfolgte er die Fortschritte tüchtiger Schüler und diese haben an ihm einen warmen Gönner verloren. An der Geschäftsleitung des Verstorbenen trat namentlich hervor, dass er, wenn die Meinungen auseinandergingen, zu vermitteln suchte; gewiss ist ihm ganz besonders das einträchtige Zusammenwirken der Directionsmitglieder zu danken. Die früheren Jahresberichte sind alle von ihm verfasst worden.

Zum Ersatze für Herrn Gustav Weber wurde der Theorieunterricht Herrn Capellmeister Kempfer, der Orgelunterricht Herrn Luz, einem ehemaligen Schüler unserer Anstalt, die Vorlesungen über Musikgeschichte Herrn Brückmann übertragen, von welchen Lehrern die beiden ersteren schon früher aushülfswise an der Musikschule beschäftigt gewesen waren. An die Stelle des zurückgetretenen Sologesanglehrers Herrn Diezel trat Herr Musikdirector Angerer. Als Lehrer für Flötenspiel wurde Herr von Arx, erster Flötist des Tonhalleorchesters, gewählt.

Der Besuch der Künstlerschule ist in langsamer Zunahme begriffen, indem das Sommerhalbjahr 20 Zöglinge zählte und das Winterhalbjahr die bis anhin noch nicht erreichte Zahl von 26 Zöglingen aufwies. Darunter befanden sich 10 Herren und 10 Damen mit 3 halben Freiplätzen, bzw. 12 Herren und 14 Damen mit 2 halben Freiplätzen. Dieselben besuchten folgende Fächer:

	Zahl der Schüler.		Zahl der Schülerinnen.	
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.
a) Klavier	10	12	10	14
b) Orgel	6	5	1	—
c) Violine	6	6	—	—
d) Cello	1	—	—	—
e) Zusammenspiel	11	12	10	14
f) Sologesang	2	4	7	12
g) Chorgesang	1	4	9	14
h) Theorie	11	12	9	13
i) Geschichte der Musik (obligatorisch)	—	—	12	14
k) Italienisch	1	1	3	3

An der Dilettantenschule ist die Zahl der Zöglinge, nachdem sie bis zum Sommer 1885 von 319 auf 197 zurückgegangen war, ebenfalls wieder etwas gewachsen, so dass sie während der ersten Hälfte des Berichtsjahres 227, während der zweiten Hälfte 226 betrug, Lehrer und Lehramtskandidaten inbegriffen. Im Sommer waren es 81 Schüler und 146 Schülerinnen mit 7 ganzen Freiplätzen, im Winter 77 Schüler und 149 Schülerinnen mit 5 ganzen Freiplätzen. Ferner wurden am Lehrerinnenseminar im Sommer 39, im Winter 38 Schülerinnen unterrichtet.

Von den Seminaristinnen, Lehrern und Lehramtskandidaten wurden folgende Fächer besucht:

	Zahl der Schüler.		Zahl der Schülerinnen.	
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.
a) Klavier	1	2	33	32
b) Violine	1	1	6	6
c) Sologesang	1	1	—	—
d) Chorgesang	—	—	39	38

Unter die andern Zöglinge der Dilettantenschule vertheilten sich die Fächer folgendermassen:

	Zahl der Schüler.		Zahl der Schülerinnen.		Zahl der in Rechnung fallenden Stunden bei allen Abtheilungen.
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.	
a) Klavier	39	30	116	115	4299
b) Orgel und Harmonium	—	2	1	2	167 $\frac{1}{4}$
c) Violine	32	33	3	5	982 $\frac{1}{2}$
d) Violoncell	5	4	—	—	100
e) Flöte	2	2	—	—	78
f) Zusammenspiel	—	—	—	—	97
g) Sologesang	1	3	10	13	556 $\frac{1}{2}$
h) Chorgesang (obligatorisch)	54	51	143	148	439
i) Theorie, Composition u. s. f.	1	2	4	3	276
k) Geschichte der Musik	—	16	1	27	18
l) Italienisch	—	—	—	—	35
m) Methodik	—	—	—	—	18

7066 $\frac{1}{4}$

Ueberdies fand im Winterhalbjahre unter Leitung von Herrn Attenhofer unentgeltlich ein Curs für Lehrer statt.

Am 3., 17. und 30. September wurden im kleinen Tonhallesaaale öffentliche Vortragsübungen für Schüler aller Stufen abgehalten und Mitte März erfolgte auf hergebrachte Art die allgemeine Prüfung. Dank der Mitwirkung der Theilnehmer des Lehrercurses und der freundlichen Unterstützung durch andere Kräfte konnte am 11. März in der Augustinerkirche durch die obern Chorklassen die Matthäuspasion von Schütz aufgeführt werden. Zum ersten Male wurde hiebei ein Eintrittsgeld erhoben, um nämlich in Nachahmung des von Lausanne gegebenen Beispiels an das dem schweizerischen Tonsetzer Raff zu errichtende Denkmal einen Beitrag spenden zu können. Der starke Besuch der Aufführung ermöglichte, einen Betrag von Frk. 300. — zu diesem Zwecke zu verwenden.

Auch im Berichtsjahre hatten die Behörden der Anstalt die Freude, zwei begabte und fleissige Schüler, welche im Auslande ihre Studien fortsetzten, hiebei aus dem Stipendienfond unterstützen zu können; das eine Stipendium betrug Fr. 1000. —, das andere — für einen halbjährigen Aufenthalt — Fr. 500. —.

Die Schule selbst empfing folgende sehr dankenswerte Beiträge:

vom Regierungsrathe		Fr. 2000. —
„ Stadtrathe		„ 1000. —
von der Allgemeinen Musikgesellschaft		„ 800. —
„ „ Zürcher Liederbuchanstalt		„ 500. —
vom Gemischten Chore		„ 200. —
„ Sängerverein Harmonie		„ 200. —
„ Männerchor		„ 100. —
von der Tonhallegesellschaft		„ 50. —
		Fr. 4850. —

Herr Bodmer-Trümpler hatte die Güte, der Anstalt eine Harfe zu schenken; ferner erhielt die Bibliothek die Lebenserinnerungen von Xaver Schnyder von Wartensee, aus dem Nachlasse des Herrn a. Stadtrath Hirzel eine reiche Sammlung von Neujahrsblättern der Musikgesellschaft, und von Frau Huschke eine grosse Zahl von Klavierauszügen klassischer Opern und Oratorien geschenkt; auch konnten für die Bibliothek wieder einige Anschaffungen gemacht werden. Von den Herren C. Rordorf & Cie. wurde die Schule durch das Anerbieten, ein von ihnen bei Eröffnung der Anstalt geliefertes Clavier durch ein neues zu ersetzen, erfreut.

Auf Wunsch der Lehrer wurde beschlossen, künftig die Sommerferien 5 Wochen, die Osterferien dagegen bloss 3 Wochen dauern zu lassen. So wird erreicht, dass die

Schüler nach den Sommerferien der öffentlichen Schulen noch Zeit haben, sich gehörig auf den Musikunterricht vorzubereiten. Die Aenderung ist indessen im Berichtsjahr noch nicht ausgeführt worden.

Zürich, den 17. September 1888.

Namens der Direction:

Der Vice-Präsident:

Der Actuar:

Hindermann-Herzog.

H. v. Wyss.

Der vorstehende zwölfte Geschäftsbericht der Musikschule sammt der Rechnungsstellung ist vom Verwaltungsrathe geprüft und unter Verdankung genehmigt worden.

Zürich, 29. Oktober 1888.

Namens des Verwaltungsrathes:

Der Präsident:

Der I. Actuar:

M. v. Wyss.

J. Baur.

Beilage A.

Gewinn- und Verlust-Rechnung.

	Soll		Haben	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Vortrag letzter Rechnung	.	.	831	53
Mobilier-Conto				
Abschreibung 10 0/0	89	30		
Bibliothek-Conto				
Abschreibung 10 0/0	247	65		
Musikalien- und Instrumenten-Conto				
Abschreibung 5 0/0 auf Instrumenten	552	40		
Lokalmiethe-Conto	1,637	50		
Spesen-Conto	4,173	70		
Heizungs- und Beleuchtungs-Conto... ..	1,496	35		
Zinsen-Conto	.	.	349	35
Unterrichts-Conto	.	.	7,859	50
Bilanz-Conto, Vortrag auf neue Rechnung	843	48		
	9,040	38	9,040	38
Schluss-Bilanz.				
Stiftungsgut-Conto	.	.	40,025	75
Stipendienfonds-Conto	.	.	33,622	65
Baufonds-Conto... ..	.	.	109,714	30
Total des Stiftungsvermögens... ..	.	.	183,362	70
(Am 30. April 1887 betrug dasselbe Fr. 170,807. 55				
also Vermehrung um " 12,555. 15)				
Subventionen-Conto	.	.	13,950	—
Diverse Debitoren	161	—		
Mobilier-Conto (Inventarbestand)	810	—		
Bibliothek-Conto "	2,100	—		
Musikalien- und Instrumenten-Conto "	11,150	—		
Cassa-Conto	2,226	28		
Werthschriften-Conto	193,650	—		
Zürcher Kantonalbank	23,393	90		
Schulgut-Conto	.	.	35,335	—
Gewinn- und Verlust-Conto	.	.	843	48
	233,491	18	233,491	18

Beilage B.

Oeffentliche Prüfungen.

Sonntag den 11. März, Vormittags 11 Uhr:

Chorgesang, Klasse IV und V, in der katholischen Kirche

(Lehrer: Herr Attenhofer).

PROGRAMM.

Historia des Leidens und Sterbens unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi

nach dem Evangelisten St. Matthäus

von **Heinrich Schütz.**

Montag den 12 März, Vormittags 11 Uhr:

Orgelspiel in der Grossmünsterkirche

(Lehrer: Herr Luz).

PROGRAMM.

- | | | |
|--------------------|--|--------------------------------|
| 1. J. S. Bach. | Toccate und Fuge in D-moll... .. | Herr <i>Alfred Biedermann.</i> |
| 2. J. Pachelbel. | Vorspiel und Choral | Herr <i>Josef Peter.</i> |
| 3. Mendelssohn. | Andante con moto... .. | Herr <i>Cecil Moseley.</i> |
| 4. J. S. Bach. | Präludium und Fuge in D-moll | Herr <i>Joh. Waldesbühl.</i> |
| 5. J. Chr. Kittel. | Choral und Nachspiel... .. | Herr <i>Albert Schindler.</i> |
| 6. Rheinberger. | Finale aus der Fis-mol-Sonate | Herr <i>Hans Häusermann.</i> |
| 7. Schumann. | Canon (aus op. 124) | Herr <i>L. Zellweger.</i> |
| 8. Guilmant. | Introduction und Allegro aus der D-moll-Sonate | Herr <i>Rudolf Freuler.</i> |
| 9. Guilmant. | Invocation | Frl. <i>Anna Kissel.</i> |
| 10. Liszt. | Präludium und Fuge über BACH... .. | Herr <i>Richard Schweizer.</i> |

Beilage C.

Donnerstag den 15. März, Nachmittags 4^{1/2} Uhr,
im grossen Tonhalleaal:

Prüfung der vorgeschrittensten Schüler und Schülerinnen.

PROGRAMM.

- | | | |
|---------------------|--|--|
| 1. Mendelssohn. | Capriccio für Klavier in H-moll | Herr <i>Alfred Biedermann</i>
<i>aus Thalwil.</i> |
| 2. Schubert. | „Gute Nacht“ | } Lieder Herr <i>Paul Böppler</i>
<i>aus Basel.</i> |
| Beethoven. | „Ich liebe dich“ | |
| 3. Schubert. | „Die Taubenpost“ | } Lieder Frä. <i>Amalie Wetli</i>
<i>aus Zürich.</i> |
| Hiller. | „Im Maien“ | |
| 4. Moscheles. | Concert für Klavier in G-moll, Adagio u. Finale | Frä. <i>Bertha Mollet</i>
<i>aus Zürich.</i> |
| 5 Stark. | Heimkehr, Lied... .. | Frä. <i>Elisabeth Zwicky</i>
<i>aus Glarus.</i> |
| 6. Beethoven. | Quartett aus „Fidelio“... .. | Frä. <i>Frieda Buchler</i>
<i>aus Geisslingen.</i> |
| | | Frä. <i>Emma Wiskemann</i>
<i>aus Zürich.</i> |
| | | Herr <i>Emil Eiselin</i>
<i>aus Mannheim.</i> |
| | | Herr <i>Paul Böppler.</i> |
| 7. Raff. | Concert für Klavier in C-moll, erster Satz | Herr <i>Richard Schweizer</i>
<i>aus Zürich.</i> |
| 8. Brahms. | Von ewiger Liebe, Lied | Frau <i>Lilly Luz</i>
<i>aus Zürich.</i> |
| 9. Beethoven. | Concert für Klavier in C-moll | Herr <i>Rudolf Freuler</i>
<i>aus Glarus.</i> |
| 10. Mendelssohn. | Arie für Baryton aus „Paulus“: „Gott sei mir gnädig“ | Herr <i>Hans Häusermann</i>
<i>aus Reinach.</i> |
| 11. Schumann. | Der arme Peter, drei Gesänge... .. | Frä. <i>Emma Wiskemann.</i> |
| 12. Bach. | Concert in D-moll für Klavier, erster Satz | Frä. <i>Bertha Bosshart</i>
<i>aus Zürich.</i> |
| 13. C. M. v. Weber. | Arie für Tenor aus „Euryanthe“: „Wehen mir Lüfte Ruh!“ | Herr <i>Emil Eiselin.</i> |
| 14. Haydn. | Recitativ und Arie aus der „Schöpfung“: „Nun beut die Flur“ | Frä. <i>Frieda Buchler.</i> |
| 15. Popp. | Schwedisches Concert für die Flöte | Herr <i>Alfred Biedermann.</i> |

PROGRAMM

1. Musikanten
Herr Adolf Schwaninger
2. Lied
Herr Adolf Schwaninger
3. Lied
Herr Adolf Schwaninger
4. Lied
Herr Adolf Schwaninger
5. Lied
Herr Adolf Schwaninger
6. Lied
Herr Adolf Schwaninger
7. Lied
Herr Adolf Schwaninger
8. Lied
Herr Adolf Schwaninger
9. Lied
Herr Adolf Schwaninger
10. Lied
Herr Adolf Schwaninger
11. Lied
Herr Adolf Schwaninger
12. Lied
Herr Adolf Schwaninger
13. Lied
Herr Adolf Schwaninger
14. Lied
Herr Adolf Schwaninger
15. Lied
Herr Adolf Schwaninger